

Mädchentore zählen doppelt

Lolas erster Tag an der neuen Schule hätte nicht schöner sein können. Die Sonne schien und es war wunderbar warm. Ideal für ein Fußballturnier! Jede der beiden vierten Klassen bildete drei Mannschaften, also würde es fünfzehn Spiele geben. Und am Ende bekam die Siegermannschaft einen

5 richtigen Pokal.

Lola liebte Fußball, und so freute sie sich riesig, als sie von dem Turnier hörte. „Das ist Lola“, fing Frau Schröder gerade an, um sie der Klasse vorzustellen, da gellte schon der Pfiff, dass sich alle auf dem Sportplatz versammeln sollten.

10 „Wir bilden gemischte Mannschaften“, sagte Herr Wiedemeyer, der Sportlehrer. „Jede Klasse hat drei Kapitäne und die suchen sich abwechselnd ihre Leute aus.“ Alle nickten. So wurden die Mannschaften immer zusammengestellt. Erst wurden die guten Spieler gewählt, die im Verein spielten. Dann kamen die anderen Jungs dran, dann erst die Mädchen.

15 Als Kapitäne bestimmte Herr Wiedemeyer für die 4B Robin, Josef und Olli, weil sie im Sport Nieten waren. Er glaubte, dass es für einen Jungen keine größere Schmach gab, als noch hinter den MÄDCHEN gewählt zu werden.

Lola trippelte nervös von einem Fuß auf den anderen, als sich Olli, Robin und Josef nach vorn stellten. „Ich nehme Lennart!“ – „Keanu!“ – „Hamid!“ –

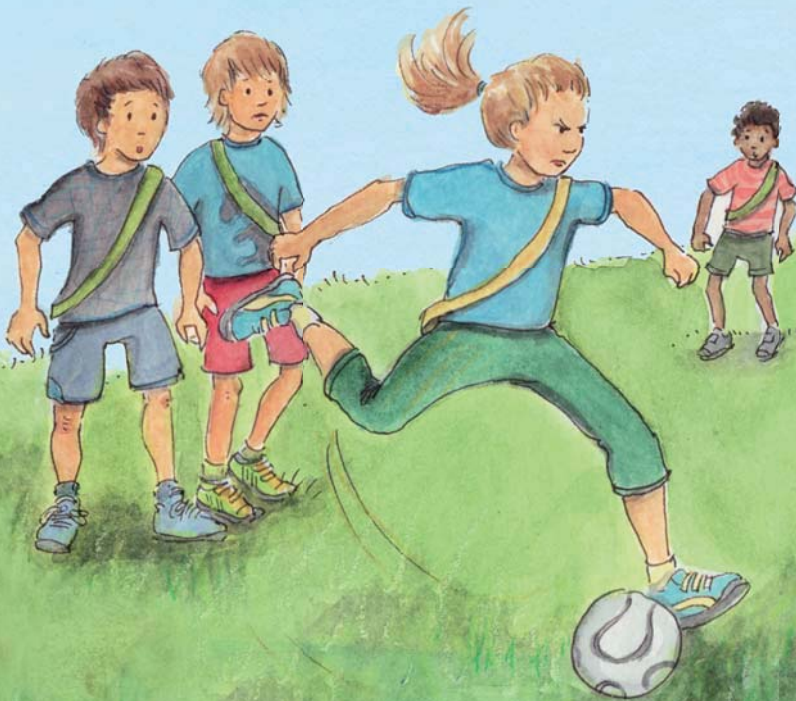
20 So ging das Schlag auf Schlag, bis endlich die Mädchen an der Reihe waren. Doch keiner beachtete Lola, bis nur noch sie und zwei Mädchen in rosa Söckchen und Ballerinas übrig waren. Olli holte tief Luft: „Von mir aus ... dann nehme ich noch die Neue.“ „Lola heiße ich!“, sagte Lola laut, als sie sich das gelbe Mannschaftsband geben ließ.

25 „Denkt daran, Jungs, Mädchentore zählen doppelt!“, sagte Herr Wiedemeyer noch, dann ging's los und alle rannten auf ihre Plätze.



Die Gelben und die Grünen standen erst mal als Zuschauer am Rand. Lola brauchte keine fünf Minuten, um zu begreifen, was es mit dieser merkwürdigen Regel auf sich hatte: Die Jungs passten sich gegenseitig
30 die Bälle zu und die Mädchen liefen ziellos auf dem Platz hin und her. Sie wurden nicht angespielt, aber immer wenn der Ball Richtung Tor flog, schrie irgendjemand: „Los, Clara, schieß doch!“ Oder: „Mensch, Luisa, wie-so holst du dir den Ball nicht?!“ Und dann schoss einer der Jungs das Tor. Lola machte eine finstere Miene. So etwas Blödes.

35 Doch jetzt waren endlich die Gelben dran. Allerdings nicht Lola. Ihr passierte genau das, was sie eben schon mitgekriegt hatte. Die Jungs nahmen sie gar nicht zur Kenntnis. Vier zu null stand es schon für die Grünen und sie hatte den Ball noch kein einziges Mal berührt! Als sie sich in der Halbzeitpause beschweren wollte, hörte keiner zu. „Hallooo!“, sie zupfte
40 Justus wie wild am Ärmel. „Wie wäre es, wenn ich auch mal den Ball kriege?!“



Mädchen und Jungen

Als der Anpfiff kam, war Lola richtig wütend. Und wenn sie wütend war, dann war sie noch schneller als sonst. Ehe jemand Piep sagen konnte, hatte sie dem Kapitän der Grünen den Ball abgejagt, zwei Grüne und zwei der eigenen Spieler umdribbelt und war aufs Tor zugestürmt. Kurz zielen, ausholen
45 und voll mit dem Spann auf die Pille. „Tor! Nur noch vier zu eins!“ „Nein! Vier zu zwei!“ Justus klopfte Lola anerkennend auf die Schulter. „Nicht schlecht ... für ein Mädchen.“ Pfff. Lola rümpfte die Nase. Und dann rannte sie weiter. Um jeden Ball kämpfte sie, egal, ob einer der Grünen ihn hatte oder einer der Gelben. Schwindlig würde sie diese eingebildeten Bubis spielen. Jawohl!

50 Und genau das tat sie. Ehe die anderen begriffen, was geschah, hatte Lola drei weitere Tore geschossen. In der letzten Minute, als der gegnerische Torwart am Boden lag, spielte sie Lennart den Ball zu. „Willst du auch mal?“, fragte sie und grinste. Lennart übernahm und schoss das Tor. Dann kam der Abpfiff. Gewonnen! Lola lief jubelnd vom Platz.

55 „Neun zu vier für die Gelben!“, verkündete Herr Wiedemeyer das Ergebnis. Doch da spurtete Lola noch einmal los, schnappte sich den Filzstift und schrieb 5:4 in die Tabelle. Dann stieg sie auf die Sprudelkiste. „Hört mal zu, Leute. Es gibt eine neue Spielregel: Lola-Tore zählen einfach nur einfach!“ Carolin und Sophia lachten und alle Mädchen fingen an zu klatschen.

60 Schließlich klatschten auch Lennart und Justus und der Rest der gelben Mannschaft. Nur die Kapitäne der anderen Mannschaften der 4b wirkten verstimmt. Diese Lola hätte ja vorher sagen können, dass sie so eine Granate ist, oder?

Cornelia Franz



4. Mädchentore zählen doppelt, S. 74 – 76

- Lies die Seite 74: Welche Schwierigkeiten gibt es bei der Auswahl der Mannschaften?
- Herr Wiedemeyer ist ein erfahrener Sportlehrer. Wie geht er vor?
- Lies Seite 75: Lola beobachtet das Spiel der anderen Mannschaften. Was fällt ihr auf?
- Lies Seite 76: Nachdem ihre Mannschaft 0:4 im Spiel zurückliegt, wird Lola wütend. Wie verläuft die zweite Halbzeit?
- Welche neue Spielregel gibt Lola bekannt?



5. Schluss mit den Befehlen, S. 77

- Zähle die Tiere im Gedicht.
Achtung: Ein Tier kommt zweimal vor.
- Das Mädchen kommt dreimal zu Wort. Vergleiche.
- Wie reagieren die Tiere?
- Ein Gedicht für die ganze Klasse: Jeder wählt ein Tier aus und ahmt es mit seiner Stimme nach.
Das „Ich“ wird immer von der gleichen Schülerin / dem gleichen Schüler gesprochen.

